

Dach, Simon: Preussen hegt nun nicht allein (1632)

1 Preussen hegt nun nicht allein
2 Demant-Stein',
3 Vnlängst hat zu gutter Stunden
4 Ein erhitzter Tugend-
5 Wie bekandt
6 Eine

7 Ihre Pflantz ist jmmerdar
8 Kalckstein zwar,
9 Ihm nur ist Sie Alabaster:
10 Gebt Ihm aber rund vnd schlecht'
11 Hierinn recht,
12 Also jrren ist kein Laster.

13 Hieraus, spricht Er, hätte baß
14 Phidias
15 Selbs Minerven Bild gehawen,
16 Venus ist nach langem Fleiß
17 Also weiß
18 Vnd so Purpur-roht zu schawen.

19 Aber nach der Sternen Schluß
20 Sol vnd muß
21 Diese Kalck-Pflantz in das Feuer.
22 Was thut Brandt? er widerstrebt
23 Vnd erbebt
24 Vber diesem Vngehewer.

25 Zwar ich geb', o Himmel, stat
26 Deinem Raht,
27 Spricht Er, doch mit dem Bescheide,
28 Daß Ihr mein Brandt mög' allein
29 Dienlich seyn

30 Vnd Sie sonst kein Feuer leide.

31 Aetna wüthet selbs nicht so,
32 Als die Loh,
33 Welche schlägt aus meinem Herten,
34 Die Glut hatte nicht das Schloß
35 Pergamos,
36 Brandt es gleich von tausent Kertzen.

37 Kalckstein-öfen sind, ich weis,
38 Nicht so heis,
39 Lasst Sie meine Hitz' erst fühlen,
40 Sie wird Ihr sehn alle Krafft
41 Weggerafft
42 Vnd sich wünschen oft zu kühlen.

43 Seine Bitte wird begnügt,
44 Darumb liegt
45 Sie in seinen Hertzens-Flammen,
46 Er legt eifrig vnd ohn Rhue
47 Feuer zu,
48 Das schlägt über Sie zusammen.

49 Sonst, nimmt wo der wilde Brandt
50 Vberhand,
51 Da ist grosse Noht zugegen:
52 Dieser Brandt wird nur allein
53 Dienlich seyn
54 Vnd viel tausent Lust erregen.

55 Kalck ist alsobald nicht gut
56 Nach der Glut,
57 Er muß erst geleschet werden,
58 Brennt vnd lescht, bawt mit der Zeit
59 Beyderseit

60 Tugend-Tempel nur auff Erden!

(Textopus: Preussen hegt nun nicht allein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53141>)